

Pressemitteilung von Goliathwatch

Google macht hetzerische Suchvorschläge wie „Migration ist Völkermord“

Berlin, 3.8.2018 - Die neue Studie zu “Autodiskriminierung” der Hamburger Nichtregierungsorganisation Goliathwatch e.V. belegt strukturelle Fehler der weltweit wichtigsten Suchmaschine. So schlägt Google als sinnvoller Suchbegriff für “Völkermord ist” “Migration ist Völkermord” vor. Die Funktion Autovervollständigung produziert Diskriminierung wie “Behinderte dürfen ...nicht wählen/nicht heiraten/keine Kinder bekommen” oder „Klimawandel...ist ein Erfindung der Chinesen.“ Goliathwatch fordert mit seiner Kampagne „Stop #HateSearch“ Google auf, diese Hass und Hetze schürende Autovervollständigung abzuschalten oder einen systematischen Neustart durchzuführen. “Wir sind schockiert, dass eine Suchmaschine vorschlägt, >Flüchtlinge erschießen und nicht entkommen lassen<,” kritisiert Dr. Thomas Dürmeier, Geschäftsführer von Goliathwatch.

Die automatischen Vorschläge erleichtern die Eingabe, jedoch generiert die Software oft automatisch Diskriminierung. In der Verbindung von Gruppenbezeichnungen wie Frauen oder Türken und Verben wie „ist, müssen, dürfen“ gibt Google meist solche Aussagen aus dem Internet wieder. Diese Struktur der Suche mit Hass und Hetze bezeichnet Goliathwatch als HateSearch oder Autodiskriminierung. Direkt vor dem Berliner Firmensitz von Google fordert Goliathwatch mit der Kampagne „Stop #HateSearch“ das Ende dieser Autodiskriminierung. Falls Google an dieser Funktion festhalten will, müssen alle Vorschläge von einem transparenten Redaktionsteam geprüft werden.

Jeder kann auf der Webseite von Goliathwatch Google-Fälle melden, um die Reaktion von Google zu dokumentiert. Mit einer bundesweiten Unterschriftensammlung soll der Chef von Google-Europa, Philipp Justus, überzeugt werden. Die Kampagne wird von der Stiftung Bridge, Bürgerrechte in der digitalen Welt, unterstützt.

„Es kann nicht sein, dass die weltweit führende Suchmaschine mit seiner Autocomplete-Funktion Menschen und Gesellschaftsgruppen systematisch diskriminiert und so Vorurteilen, Hass und Hetze einen Vorschub leistet.“ kritisiert Dr. Thomas Dürmeier, Geschäftsführer von Goliathwatch. „Google kennt das Problem seit vielen Jahren, kommt aber seiner versprochenen Verantwortung nicht nach. Wir brauchen Transparenz, Redaktionsprinzipien wie im Pressekodex und eine gesellschaftliche Kontrolle von Digitalkonzernen.“

Die Ursache von #Autodiskriminierung liegt im Geschäftsmodell von Google, da die Dienstleistung über personalisierte Werbung finanziert werden. Zur Lösung weiterer Probleme mit Google fordert Goliathwatch, dass die Grundeinstellungen den Datenschutz der Endverbraucher und nicht der Werbekunden maximieren sollen. Es muss demokratische Grenzen von Datenstrukturen geben. Im Weiteren soll ein demokratischer Aufsichtsrat für digitale Technik und Algorithmen geschaffen werden, die Marktmacht von Google entflochten und eine gesellschaftlichen Digitalisierungsstrategie formuliert werden.

Auch andere Suchmaschinen oder Autovervollständiger wie Facebook, Youtube oder Yahoo haben ähnliche Fälle von Autodiskriminierung. Google hat mit seinem Marktanteil im Suchmaschinenmarkt von über 90 Prozent jedoch eine Vormachtstellung. Vor genau 20 Jahren, am 4. September 1998, gründeten Larry Page und Sergey Brin das Unternehmen Google in Kalifornien.

Für weitere Informationen oder **Interviewanfragen** wenden Sie sich bitte an:

Dr. Thomas Dürmeier, geschäftsführender Vorstand, Goliathwatch

Tel.: 0177 / 4 28 29 25 Email: duermeier@goliathwatch.de

Download der Studie und Pressefotos unter:

<https://goliathwatch.de/kampagnen/google-stop-autodiskriminierung/>

Zu Goliathwatch:

Die Nichtregierungsorganisation Goliathwatch aus Hamburg will Demokratie fördern und die Macht der Konzerne einschränken. Menschenrechte und Umweltschutz sollen gestärkt werden. Goliathwatch wurde 2017 gegründet und finanziert sich über Spenden, Fördermitglieder und Stiftungsgelder. Weitere Informationen finden Sie unter www.goliathwatch.de

Weitere Beispiele in der Studie (Eingaben in www.google.de vom 27.8.2018.)

Eingabe vom Nutzer		Vorschlag von Google's Autovervollständigung #HateSearch-Vorschläge
Gruppe	Verb	
Soldaten	-	Soldaten ...sind Mörder
Merkel	ist	Merkel ist....Deutschlands Untergang